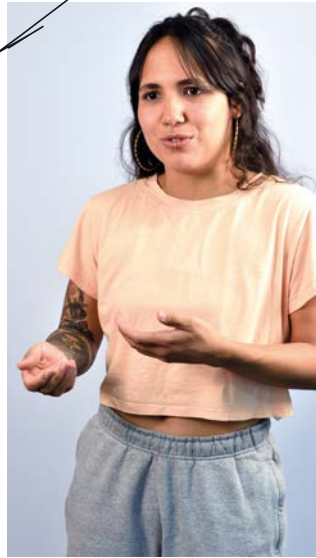
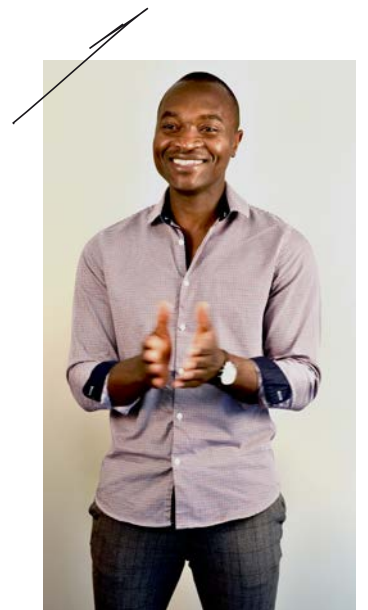




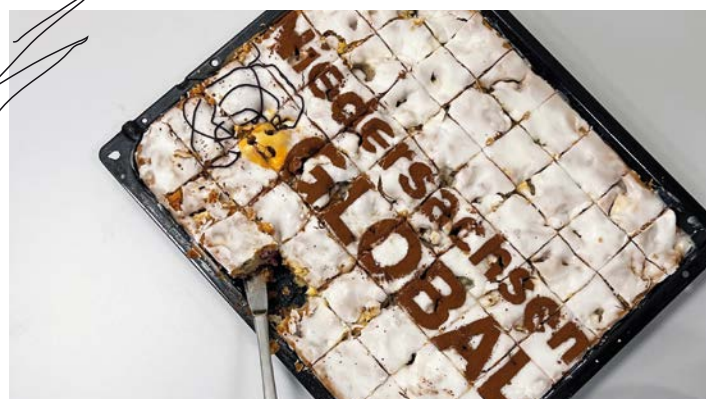
Niedersachsen GLOBAL

Netzwerk der Zivilgesellschaft



Ab jetzt heißt es Niedersachsen.GLOBAL

Voller Stolz dürfen wir hier das neue Erscheinungsbild unseres Netzwerks präsentieren. Denn: 2025 war das Jahr unserer Umbenennung. Nach einer intensiven inhaltlichen Diskussion mit Mitgliedern, Mitarbeitenden, Kooperationspartner*innen und Freund*innen in den vergangenen Jahren haben wir Nägel mit Köpfen gemacht!



Über 30 Jahre stand der „VEN“, der „Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen“ für das globale Engagement vieler Menschen in unserem Bundesland. Er warf oft einen kritischen Blick auf uns selbst hier in Europa und forderte globale Solidarität über Grenzen hinweg. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die an vielen Orten dieses Netzwerk geprägt, sich immer wieder eingebracht und engagiert haben und es so mit Leben füllten. Eure Arbeit ist auch weiterhin der „Nährboden“ für ein Netzwerk der Zivilgesellschaft, das Menschen zusammenbringen und für eine gerechte Welt eintreten möchte.

Mit der Umbenennung verband sich eine Diskussion über die zentralen Standpunkte. Dabei zeigte sich schnell, dass unser Netzwerk ständig in Bewegung ist, auf der Suche nach Wegen hin zu einer gerechten und nachhaltigen Zukunft. Wichtig dabei: Offenheit für andere Perspektiven, neue Akteur*innen und ungewohnte Kooperationen. Denn angesichts der Weltlage, in der Spaltung, Verstöße gegen Menschenrechte und das Recht des Stärkeren oft an der Tagesordnung sind, ist die Förderung von weltgesellschaftlichem Zusammenhalt umso entscheidender. Niedersachsen.GLOBAL möchte auch weiterhin eine starke Stimme der Zivilgesellschaft sein und gemeinsam mehr bewegen. Seid gerne dabei!

Ganz offiziell feierten am 27.11.2025 über 70 Menschen bei einem Empfang in Hannover den neuen Namen unseres Netzwerks. Viele Weggefährter*innen des VENs, aber auch neue Engagierte waren dabei, als der neue Name mitsamt Logo zum ersten Mal groß verkündet wurde.



Frank Doods, Chef der niedersächsischen Staatskanzlei, bedankte sich in seinem Grußwort: „Das Land Niedersachsen und den VEN verbindet eine lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihre Arbeit baut Brücken, stärkt die Demokratie und fördert die aktive solidarische Gestaltung der Globalisierung. Darum braucht es dieses einzigartige Netzwerk als Niedersachsen.GLOBAL auch in Zukunft, lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten.“



Unsere Grundsätze



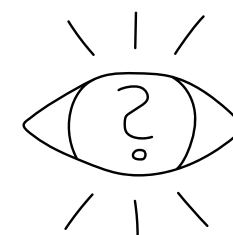
Weltweite Solidarität

Niedersachsen.GLOBAL steht für weltgesellschaftlichen Zusammenhalt und setzt sich für eine friedliche Welt ein, in der Menschen frei von Unterdrückung selbstbestimmt und in Würde leben, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status.



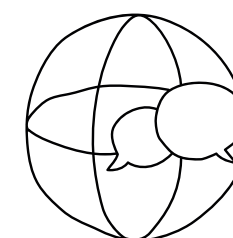
Bewegte Zivilgesellschaft

Niedersachsen.GLOBAL unterstützt Menschen in ihrem Engagement für gesellschaftliche Mitgestaltung und steht für eine starke Demokratie, in der die Zivilgesellschaft an Entscheidungen beteiligt wird.



Kritischer Perspektivwechsel

Niedersachsen.GLOBAL stellt (auch eigene) Perspektiven auf die Welt in Frage, nutzt dazu machtkritische Ansätze als wichtige Arbeitsgrundlage und verfolgt damit das Ziel, die Vielfalt und die Diversität von Perspektiven und im Engagement zu fördern.



Globale Begegnung

Niedersachsen.GLOBAL steht für den Austausch zwischen Menschen weltweit, in dem globale Kontakte geknüpft und genutzt werden, um gemeinsam nachhaltige und global gerechte Lösungen zu finden.



Nachhaltiger Wandel

Niedersachsen.GLOBAL ist Teil einer weltweiten Bewegung für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und dem dafür nötigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel lokal und global.

Impressum

Herausgeber: Niedersachsen.GLOBAL e.V.

Redaktion: Sören Barge, Katrin Beckedorf

Kontakt: Hausmannstraße 9 - 10 | 30159 Hannover

0511 391650 | info@niedersachsen.global

Bilder: Titelseite und S.11 mitte: Vincenzo Grauso, S.7 unten: Simona Bednareck, S.8 oben: Fair in Braunschweig, S.8 mitte: EPIZ Göttingen, S.8 unten SüdNordBeratung, S.9 oben: Peer Leader, S.9 mitte: ÖZO Oldenburg, S. 9 unten: JANUN Lüneburg, Alle anderen: Niedersachsen.GLOBAL

Layout: Leonie Sophie Werner

Druck: die UmweltDruckerei

Weltbaustelle Ernährung

2025 ging unser großes Bildungs- und Engagementprojekt zu globalen Zusammenhängen der Ernährung in Niedersachsen zu Ende. Seit 2023 verfolgten wir gemeinsam mit dem BUND Niedersachsen das Ziel, Aktive im Themenfeld zu vernetzen und lokalen Wandel anzustoßen.

In den ersten beiden Projektjahren wurden bereits Auftaktveranstaltungen, Workshops, Regio-Challenges und Schnippelpartys durchgeführt.

Aber auch Aktivitäten im Jahr 2025 zeigten deutlich: Ernährung ist ein zentrales Feld für globale Gerechtigkeit – und kann nur gemeinsam gestaltet werden. Das Projekt wirkte so entlang unserer Grundsätze:

- Weltweite Solidarität durch die Förderung eines verantwortungsvollen Konsumverhaltens.
- Bewegte Zivilgesellschaft durch Vernetzung in Zukunftswerkstätten und Dialog mit der Politik.
- Kritischer Perspektivwechsel durch Wissensvermittlung bei Schnippelpartys und Workshops.
- Globale Begegnung durch Südperspektiven in Ausstellung, Online-Workshops und Fachtagung.
- Nachhaltiger Wandel durch praktische Lösungen wie Regio-Challenges, Bio.Regional.Fair Workshops und alternativen Eiweißquellen.



HIER GIBT'S MEHR
INFOS ZUM PROJEKT



Die Aktivitäten 2025 im Detail

ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Zukunftswerkstätten und Partnerschaftsaustausch



In Lingen (Ems) und Hildesheim luden wir zu zwei Zukunftswerkstätten, die Akteur*innen aus Landwirtschaft und Ernährung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft vernetzten. In drei Phasen erarbeiteten die Teilnehmenden Visionen für 2030, analysierten die aktuelle Situation und entwickelten konkrete Handlungsoptionen. Ergebnisse waren Forderungen nach Ernährungsräten, Bildungsoffensiven und politische Rahmenbedingungen wie Mehrwertsteueranpassungen. Fünf Teilnehmende stießen im Anschluss Projekte an, sieben vernetzten sich weiter. Bei einem Online-Austauschtreffen diskutierten 17 Teilnehmende u. a. angesichts eines Interviews mit William Prosper von der Organisation SLAC in Uganda die Bedeutung von Offenheit und Transparenz in der internationalen Zusammenarbeit.

FACHTAGUNG

Dialog und Exkursion für die Ernährungswende



Am 19. November 2025 fand die Abschlusstagung „Vom Alltagsbraten zur Ackerbohne?“ in Hannover mit 76 Teilnehmenden aus Politik, Wissenschaft und Praxis statt. U. a. Prof. Dr. Antônio Inácio Andrioli (Brasilien) und Dr. Sarah Iweala (WBAE) thematisierten globale Auswirkungen der Fleischproduktion und alternative Eiweißquellen. Eine Kulinarische Meile mit Hülsenfrucht-Produkten und eine Podiumsdiskussion mit Staatssekretärin Frauke Patzke ergänzten das Programm. Am folgenden Tag besuchten 30 Teilnehmende das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) in Quakenbrück. Dort erlebten sie Einblicke in die Herstellung von Fleischersatzprodukten aus Erbsenprotein und tauschten sich mit Expert*innen aus.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ausstellung und Kampagnen für Bewusstseinsbildung



Die Ausstellung „Perspektiven auf die Weltbaustelle Ernährung“ tourte 2025 durch Niedersachsen und erreichte an 11 Orten über 9.800 Menschen – u. a. auf dem Tag der Regionen in Hatten und im Neuen Rathaus Hannover. Ergänzt wurde sie durch eine Social-Media-Kampagne mit 51.700 Zugriffen. Die Projektbroschüre (1.000 Exemplare) und der 10-Punkte-Plan für eine Ernährungswende wurden an Landtagsabgeordnete, Ministerien und Multiplikator*innen verteilt. Beide Materialien bleiben auch 2026 als Dokumentation und Handlungsleitfaden verfügbar.

Eine Welt-Promotor*innen

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm blickt auf 13 Jahre erfolgreiche Arbeit in Niedersachsen zurück. Seit 2013 schafft es damit verlässliche Strukturen für zivilgesellschaftliches Engagement und gute Zusammenarbeit auf Landesebene.

Es stärkt und fördert eine vielfältige und engagierte Zivilgesellschaft, die sich globale Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt auf die Fahnen schreibt. Die Promotor*innen setzen Impulse, bringen Menschen aus Zivilgesellschaft, Politik, Kommunen und der Wirtschaft zusammen und machen globale Themen so lokal greifbar. Besonders sind die regionale Präsenz im Flächenland Niedersachsen und die Vielfalt der Themen. 2025 startete die 5. Förderperiode, in der hier in Niedersachsen das Programm sogar ausgebaut werden konnte: Mit zusätzlichen Mitteln des Landes Niedersachsen konnte eine weitere Stelle für die ostfriesische Region eingerichtet werden. Zudem nimmt das Programm insbesondere die Unterstützung migrantischer Akteur*innen sowie die Vernetzung mit Schulen stärker in den Blick. Das niedersächsische Programm beinhaltet eine Mischung aus vier Fach- und sechs Regionalpromotor*innen sowie einer Landeskoordination. Das engagierte, junge Team trifft sich regelmäßig und sorgt für einen guten Austausch vor allem zwischen den Regionen in Niedersachsen. 171 Beratungen für Engagierte und über 15.000 direkt erreichte Menschen in 2025 zeigen, wie erfolgreich das Eine Welt-Promotor*innen-Programm in Niedersachsen ist.



MEHR INFOS & KONTAKT ZU
DEN PROMOTOR*INNEN



Aus der Arbeit der Fachpromotor*innen

GLOBALES LERNEN

Filmreihe: Vernetzung durch bewegte Bilder



Eine internationale Filmreihe, unterstützt durch Fachpromotorin Julia Wältring, brachte globale Themen in Hannoveraner Kinos. In Kooperation mit lokalen Vereinen und Initiativen wurden Filme gezeigt, die soziale Ungerechtigkeit und Nachhaltigkeit weltweit thematisieren. Die anschließenden Diskussionen vertieften die Inhalte und förderten den Austausch. Das Format erreichte neue Zielgruppen, die bisher wenig Berührungspunkte mit globalen Fragestellungen hatten und zeigt, wie weltweite Solidarität durch kulturelle Angebote gestärkt werden kann.

ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Beratung und Schulung: Vereine für Engagement stärken

Die Fachpromotorin Christiane Langer beriet Initiativen und Vereine zu Themen wie Vereinsgründung, Fördermittel und Buchhaltung. Durch individuelle Beratungen und Schulungen konnten viele den Verwaltungsaufwand reduzieren und sich auf ihre inhaltliche Arbeit konzentrieren. Besonders gefragt waren Schulungen zu Projektentwicklung und Finanzierung. Das Ehrenamt wird so effizienter und kann seine volle Wirkung entfalten.



MIGRATION UND PARTIZIPATION

Diasporapreis: Migrantisches Engagement ausgezeichnet



Fachpromotorin Mana Atiglo koordinierte den Diasporapreis Niedersachsen 2025, der im Rahmen des Ehrenamtspreises der Bingo-Umweltstiftung an Vielfalt Afrika in Hannover e.V. vergeben wurde. Die öffentliche Preisverleihung machte das Engagement migrantischer Organisationen sichtbar und stärkte ihre Anerkennung in Politik und Gesellschaft. Damit wurde die Bedeutung migrantischer Perspektiven in der Eine-Welt-Arbeit betont. Ein Zeichen für Teilhabe und Solidarität.

Aus der Arbeit der Regionalpromotor*innen

BRAUNSCHWEIG

Fast Fashion: Schüler*innen lernen globale Lieferketten kennen

An der Berufsbildenden Schule BBS I in Braunschweig informierte ein Fachvortrag von FEMNET rund 80 Schüler*innen über die Ausbeutung in der Textilindustrie und machte die globalen Zusammenhänge von Fast Fashion und Lieferketten deutlich. Die Zusammenarbeit der Regionalpromotorin Dania Obert mit Schulen unterstreicht die Bedeutung, Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit bereits in der Ausbildung zu verankern.



SÜDNIEDERSACHSEN

Das Pluriversum: Dekoloniale Perspektiven in Göttingen

In Göttingen organisierte der Regionalpromotor Chris Herrwig die multimediale Veranstaltung „Pluriversum – Stimmen aus aller Welt“. Mit Beiträgen von Wissenschaftler*innen wie Alberto Acosta wurden dekoloniale und transformative Ansätze präsentiert. Fast 200 Teilnehmende aus Vereinen, Politik und Kultur diskutierten über globale Gerechtigkeit und Partnerschaften. Die Veranstaltung zeigte, wie marginalisierte Stimmen durch Vernetzung und Austausch sichtbar werden.



OSNABRÜCK

Fairer Sportverein: Nachhaltigkeit im Sport fördern

Der Regionalpromotor Dirk Steinmeyer entwickelte das Konzept „Fairer Sportverein“, das Vereine für faire Beschaffung und ökologische Verantwortung sensibilisiert. Eine Online-Informationsveranstaltung machte globale Ungerechtigkeiten im Sport bewusst. Einige Vereine bis hin zum SV Meppen signalisierten bereits Interesse. Das Projekt verbindet Sport mit globaler Gerechtigkeit und zeigt, wie Nachhaltigkeit im Vereinsalltag gelebt werden kann.



OSTFRIESLAND

Demokratie-Scouts: Junge Afghan*innen engagieren sich

In Ostfriesland unterstützte der Regionalpromotor Malte Frederichs eine Demokratie-Scout-Gruppe junger Menschen aus Afghanistan. Ausgehend von einer Debatte zur Stadtbildgestaltung entwickelten sich eine gemeinsame Arbeit und konkrete Projektideen, darunter die Gründung eines Cricket-Teams sowie ein Musikprojekt. Das Engagement will gesellschaftliche Teilhabe, kulturelle Vielfalt und gesellschaftliche Sichtbarkeit stärken – insbesondere für junge Menschen. Ein Beispiel für gelebte globale Perspektiven.



OLDENBURG

Menschenrechtstag: Zivilgesellschaft zeigt Flagge

Die Regionalpromotorin Sara Broda organisierte den Oldenburger Menschenrechtstag mit 13 Gruppen. Das Programm umfasste Aktionsstände, Diskussionsrunden, eine Filmvorführung zu Flucht und Seenotrettung sowie einen Vortrag zu indigenen Perspektiven. Erstmals kooperierte das Bündnis mit dem „Markt der Zukunft“, was die Reichweite der Veranstaltung erhöhte. Die Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen unterstrich die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements für Menschenrechte.



LÜNEBURG

Koloniale Spuren: Stadtgeschichte kritisch hinterfragen

Wie die Geschichte des Kolonialismus bis heute in Straßen, Denkmälern und Institutionen der Stadt nachwirkt, zeigte eine besondere Stadtführung. Zusammen mit anderen Akteur*innen organisierte die Regionalpromotorin einen Gang durch interaktive Stationen und Dialogformate, die über historische Machtverhältnisse und lokale Verantwortung informierten. Besonders war der Austausch mit lokalen Initiativen, die sich für Dekolonisierung und historische Aufarbeitung einsetzen. Die Veranstaltung zeigt: Globale Gerechtigkeit beginnt vor der Haustür.



Informationsarbeit

Niedersachsen.GLOBAL bietet verschiedene Wege, sich und andere über globale Zusammenhänge zu informieren. Im Rahmen der Umbenennung 2025 wurden darum neben einem grundsätzlich neuen Corporate Design mehrere digitale Kanäle neu gestaltet.

Website

Unter www.niedersachsen.global wurde ein neuer Webauftritt des Netzwerks erstellt. Insbesondere Barrierefreiheit, Übersichtlichkeit und Informationen standen dabei im Mittelpunkt. Jetzt finden sich hier umfangreiche Themenseiten, aktuelle Nachrichten, ein Terminkalender, unser Serviceangebot sowie ein Verzeichnis der Mitglieder, in dem jedes ein eigenes Profil erstellen kann.



Newsletter

Unser Newsletter erreichte 2025 noch unter dem Namen „VEN-Nachrichten“ mit jeder seiner 8 Ausgabe rund 500 Empfänger*innen und informierte über aktuelle Ereignisse von der lokalen bis zur globalen Ebene. Auch aktuelle Termine und Materialempfehlungen gehörten dazu. Erste Überlegungen zur Neustrukturierung mündeten im April 2026 dann in einem komplett neu designten Format.

Social Media

Niedersachsen.GLOBAL hat 2025 als Nachfolger des VENs dessen Social Media Profile übernommen. Auf Youtube gibt es weiterhin viele Videos, auf Facebook und Instagram aktuelle Informationen und Hinweise insbesondere auf Aktivitäten von Netzwerkmitgliedern. Die Followerzahlen insbesondere auf Instagram steigen weiter an und zeigen, dass sich diese digitale Arbeit insbesondere bei jungen Zielgruppen lohnt!



HIER GEHT'S ZUM
INSTAGRAM-PROFIL



Ausstellungen

ALLE INFOS DAZU HIER



Niedersachsen.GLOBAL verleiht mehrere Ausstellungen, die für die Öffentlichkeits-, Bildungs-, und Kampagnenarbeit rund um globale Gerechtigkeit genutzt werden können.

Niedersachsen.weltbewegt



Diese Ausstellung zeigt, wie aus Engagement (weltweite) Bewegung wird und was es dafür braucht. Sie erzählt die Geschichten von vier Initiativen aus Niedersachsen, die sich zusammen mit Partner*innen rund um die Welt für globale Gerechtigkeit einsetzen. Ihre Geschichten bieten die Möglichkeiten, in zivilgesellschaftliches Engagement einzutauchen und Themen wie Buen Vivir (Gutes Leben), Fairer Handel, Kolonialismus, Migration und gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Praxis zu erfahren. 2025 wurde die Ausstellung erstellt, war an sechs Orten zu sehen und erreichte über 2000 Menschen direkt.

Das Dinner – ein dekoloniales Tischgespräch



Gemeinsam mit Aktivist*innen aus Göttingen, Hannover, Namibia und dem Netzwerk Dekol-nordwest haben wir eine interaktive Ausstellung entwickelt, die Spuren und Auswirkungen des Kolonialismus in Niedersachsen und darüber hinaus sichtbar macht. Auf einer sechs Meter langen Tischdecke lassen sich historische Zusammenhänge, Geschichten von Widerstand und aktuelle Perspektiven von Aktivist*innen anschaulich und interaktiv entdecken. 2025 war die Ausstellung an zehn Orten in ganz Niedersachsen zu sehen.

Perspektiven auf die Weltbaustelle Ernährung



Die Ausstellung zeigt, wie unser Ernährungssystem mit Hunger, Armut und Umweltzerstörung im Globalen Süden verknüpft ist. Anhand persönlicher Stimmen und vier zentraler Themen – Sojaanbau in Brasilien, Fleischexporte nach Kamerun, Landgrabbing in Sambia und Klimawandel in Malawi – macht sie globale Zusammenhänge sichtbar. Gleichzeitig bietet sie Hintergrundwissen und konkrete Ansätze, wie Verbraucher*innen zu einer gerechteren Welt beitragen können. 2025 wurde sie im Rahmen des gleichlautenden Projektes an vielen Orten gezeigt (siehe Projektbericht auf Seite 3/4).

Gemeinsam weiter

Niedersachsen.GLOBAL versteht sich als aktives Netzwerk der Zivilgesellschaft. Darum bringen wir Engagierte zusammen, organisieren den Austausch und bieten Fortbildungen und Beratung. So sind wir ständig in Bewegung, auf der Suche nach Wegen hin zu einer gerechten und nachhaltigen Zukunft.

2025 stand insbesondere der Wissensaustausch rund um eine diversitätssensible Ausrichtung sowie die Weiterentwicklung von Vereinen und Organisationen im Mittelpunkt. Zwei Fortbildungen unterstützten den gemeinsamen Diversitätsprozess im Netzwerk. Auf dem jährlichen Netzwerktreffen im November diskutierten Teilnehmende aus verschiedenen regionalen Mitgliedsorganisationen über die Themen zukunftssteife Vereinsstrukturen und Generationenwechsel. Die Methode der Organisationsaufstellung half dabei, Potenziale zu erkennen und Strukturen zu analysieren.



Niedersachsen.GLOBAL war auch im vergangenen Jahr eine starke Stimme der Zivilgesellschaft. Auf Landesebene wirkten wir als Teil des Umweltrats der Bingo-Umweltstiftung sowie in der Steuergruppe Globales Lernen des Kultusministeriums mit. 2025 gestalteten wir den „Runden Tisch Entwicklungspolitische Leitlinien“ der niedersächsischen Staatskanzlei mit unserer Ausstellung „Das Dinner“. Gemeinsam mit den anderen norddeutschen Landesnetzwerken veranstalteten wir die jährliche SDG-Arbeitskonferenz in Kooperation mit den jeweiligen Landesverwaltungen. In der agl, der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke, sind wir im Vorstand vertreten und setzten uns gemeinsam mit VENRO nach der Bundestagswahl erfolgreich für den Erhalt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ein.



Unser Netzwerk

Insgesamt 79 Organisationen und 38 engagierte Einzelmitglieder sind Stand 01.09.2026 Teil von Niedersachsen.GLOBAL. Du oder deine Organisation bald auch?

ALLE VORTEILE ALS MITGLIED



3wf Hannover –
Forum für eine andere Welt e.V.
ADV Nord e.V.
AIE e.V., Association for International
and Intercultural Exchange
AK Bangladesch/ IIK – Hannover
Aktionszentrum 3. Welt
Allerweltsladen e.V.
Arbeitsgruppe 3. Welt Falkenburg
Arbeitskreis „Dritte Welt“
Arbeitskreis Eine Welt e. V. Nordhorn
Arivu - Zukunft durch Bildung e.V.
aware&fair –
gerechter Handeln in der Einen Welt
Bargat e.V.
Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.
Bischöfliche Kommission für die Weltkirche
im Bistum Osnabrück
Bistum Hildesheim
Boumdoudoum-Förderverein für
Schulpartnerschaft in der Einen Welt
Rösterei CATUCHO
Cella St. Benedikt
Deutsch-Nicaraguanischer
Freundschaftsverein
Eine Welt AK Chr. Junge Gemeinde Belm
Eine Welt Werkstatt für Entwicklung Frieden
und Ökumene e.V.
Eine Welt Gruppe Wardenburg e.V.
Eine Welt Kreis Bruchhausen Vilsen
El Puente GmbH
EPIZ - Entwicklungspolitisches
Informationszentrum Göttingen
Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen

Fair in Braunschweig e.V.
Freundeskreis Malawi u.
Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V.
Freundeskreis Tambacounda e.V.
GESPA
GLOBO Fair Trade Partner GmbH
HelpAge Deutschland
Hildesheimer Blindenmission e.V.
IBIS e.V.
Initiative „Land der zwei Nile“
Integrations- und
Völkerverständigungsverein e.V.
Interessengemeinschaft Eine Welt e.V.
International Community Care e.V.
International Non-Profit Network e.V.
JANUN e.V.
Janun Lüneburg e.V.
Joyful Learning School Deutsch/Ghana
Freundschaftsverein e.V.
Kirchlicher Entwicklungsdienst der ev.-luth.
Landeskirchen
Kleine Projekte für eine gesunde Mitte e.V.
KLJB-Diözesanverband Osnabrück
KOMERA Jugend und Entwicklung e.V.
KURVE Wustrow - Bildungs- und
Begegnungsstätte
Meervocal e.V.
Mosaik - Pro Asyl für den Landkreis
Diepholz e.V.
Namasté Aurich e.V.
Niedersächsisch-ghanaische
Freundschaft e.V.
Oikocredit Förderkreis
Niedersachsen-Bremen e.V.

Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
PARE e.V.
PAVILLON Kultur- und
Kommunikationszentrum
Peer-Leader-International e.V.
PLEA-Partnerschaft für ländliche
Entwicklung in Afrika e.V.
Q'Antati Weltladen
Referat Brot für die Welt in der Ev.-luth.
Landeskirche Hannovers
Reisende Werkschule Scholen e.V.
Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.
StadtLABOR Hildesheim e.V.
Steam the Light for African
Communities e.V.
Stiftung WissenWecken gGmbH
Stimme des Südens e.V.
Students4Students e.V.
Südamerika-Zentrum Hannover e.V.
Tikaré e.V. - Uelzen
UMBAJA e.V.
Verein zur Förderung
entwicklungspolitischer Bildungsarbeit e.V.
Verein Little Angel - ERMA Hope & Eco e.V.
Verein Niedersächsischer
Bildungsinitiativen VNB e.V.
Vielfalt Afrika in Hannover e.V.
Wasser für Kenia e.V.
Wege zur Einen Welt e.V.
Weltladen Emden
Weltladen Jever/Eine-Welt-Kreis
der Ev.- luth. Kirchengemeinde
Werkstatt Zukunft e.V.
Zusammen Bewegen e.V.

FINANZEN

Jahresabschluss 2025

Einnahmen 2025

Fördermittel Bund:	
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ):	
Davon: Engagement Global / Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke (agl), Zuschuss für Eine Welt Promotoren*innen-Programm	338.760,00
Davon: Engagement Global Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung (FEB)	15.000,00
Fördermittel Land:	
Niedersächsische Staatskanzlei	50.000,00
Niedersächsisches Kultusministerium	326.440,00
Niedersächsisches Landesamt für Soziales	8.554,06
Sonstige Fördermittel:	
Niedersächsische Bingo Umweltstiftung	41.145,34
Niedersächsische Bingo Umweltstiftung, Zuschuss Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	2.340,00
Kirchliche Träger (Brot für die Welt)	21.900,00
Andere Fördermittel (VNB, Oikocredit)	14.728,10
Sonstige Einnahmen:	
Mitgliedsbeiträge	11.854,00
Einnahmen für Infomaterial, Ausstellungen, Vorträge	1.779,50
Sonstige Einnahmen	5.015,81
Spenden	3.027,45
Summe	840.544,26
Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren	54.213,66

Einnahmen 2025 894.757,92

Ausgaben 2025

Personalkosten:	
Personalkosten Geschäftsstelle VEN	408.791,95
Reisekosten Geschäftsstelle VEN	5.258,59
Fortbildungen und Seminare	199,00
Lohnbuchhaltung	2.184,86
Verwaltungskosten:	
Miete und Nebenkosten	21.441,61
Büroeinrichtung und Abschreibungen	1.632,90
EDV Support und Wartung	5.908,71
Versandkosten	1.401,89
Telekommunikationskosten	2.173,14
Bürobedarf	2.150,79
Sonstige Verwaltungskosten (Bewirtungskosten, Fachzeitschriften, Bankgebühren etc.)	1.131,44
Öffentlichkeitsarbeit:	
Druck- und Layoutkosten (Materialien, Einladungen, Veröffentlichungen)	18.545,98
Veranstaltungskosten:	
Honorare	52.410,02
Übernachtungs-, Raum- und Verpflegungskosten	21.724,71
Fahrtkosten	2.470,27
Sonstige Veranstaltungskosten	568,25
Sonstige Kosten:	
Weiterleitungen Fördermittel an Initiativen	309.581,77
Abgaben und Beiträge	5.631,86
Jahresabschlusskosten	2.196,74
Lizenzen	1.329,43
Summe	866.733,91
Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren	13.199,73

Ausgaben 2025 879.933,64

Jahresergebnis 2025: 14.824,28€

PERSONAL

Menschen bei uns

Das Team in der Geschäftsstelle in Hannover bestand Anfang 2025 aus neun Personen, die meist in Teilzeit angestellt waren. Es arbeitete in den Räumen im Umweltzentrum Hannover und teilweise im Homeoffice sowie eng mit den Eine Welt-Regional-Promotor*innen zusammen.

Im Mai kehrte Natalia Spetter aus der Elternzeit zurück und schloss zusammen mit Nele Wagenfeld das Projekt Weltbaustelle Ernährung zum Ende des Jahres erfolgreich ab. Im Juli endete das freiwillige ökologische Jahr von Luca Akdesir, der insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützte. Lukas Mudrack arbeitete bis Ende November als Projektreferent und Eine Welt-Promotor im Themenfeld Kolonialismus.



In der Geschäftsstelle

(Stand 01.09.2026)

- Mana Atiglo – Fachpromotorin Migration und Partizipation
- Sören Barge – Geschäftsleitung
- Katrin Beckedorf – Geschäftsleitung / Koordination PP
- Angelika Erdt-Grauso – Verwaltung
- Jan Fomboh – Projektreferent Kolonialgeschichte Aktuell
- Christiane Langer – Fachpromotorin Engagementförderung / Verwaltung
- Natalia Spetter – Fachpromotorin Internationales und Information
- Julia Wältring – Fachpromotorin Globales Lernen

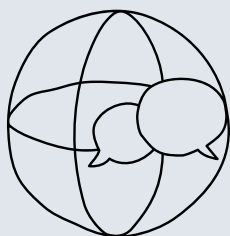
Im Vorstand

(Stand 01.09.2026)

- Regina Begander – EPIZ Göttingen
- Franziska Dickschen – Fair in Braunschweig
- Denise Irmischer – Brot für die Welt
- Gabriele Janecki – Verein niedersächsischer Bildungsinitiativen
- Barthel Pester – Werkstatt Zukunft
- Adriana Pombo Abondano – Einzelmitglied
- Bakari Tangara – Afrikanischer Dachverband Nord

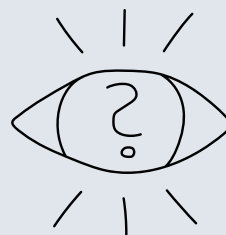
UNSERE KONTAKTDATEN

ZUSAMMEN BEWEGEN WIR...



...Menschen, die **weltweite Kontakte** knüpfen und gemeinsam aktiv sind.

...Perspektiven, die kritisch hinterfragen und **neue Blickwinkel** eröffnen.



...Ideen, die einen gerechten und **nachhaltigen Wandel** fördern.

...Stimmen, die für eine **starke Zivilgesellschaft** eintreten.



...Gesellschaft und Politik für **globale Verantwortung** und weltweite Gerechtigkeit.